Form No. 3326-988 Rev B

5,5 HP. Saug-/Gebläsemaschine

Modell-Nr 62925—220000001 und höher

Bedienungsanleitung

CE

Deutsch (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Die beiliegende Betriebsanleitung enthält Angaben zu den Bestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den entsprechenden kalifornischen Bestimmungen für Emissionen, Wartung und Garantie.

Sie sollten diese Anleitung immer in Reichweite der betreffenden Einheit aufbewahren. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

	Seite
Einführung	2
Sicherheit	3
Allgemeine Sicherheit	3
Schalldruckpegel	5
Schallleistungspegel	5
Vibrationsniveau	5
Sicherheits- und Bedienungsschilder	5
Zusammenbau	6
Einzelteile	6
Einbau des Griffoberteils und der Bedienungselemente	7
Einbau des Auswurfkanals und des Fangsacks	8
Einbauen der Düse	8
Vor der Inbetriebnahme	9
Betanken	9
Prüfen des Ölstands	10
Betrieb	10
Starten des Motors	10
Stoppen des Motors	11
Einstellen der Höhe des Sauggehäuses	11
Vorwärtsfahren der Maschine	11
Entleeren des Fangsacks	11
Einsatz der Fangsackentlüftung	12
Umstellen von Saug- auf Gebläsebetrieb	12
Wartung	14
Empfohlener Wartungsplan	14
Warten des Luftfilters	14
Wechseln des Motoröls	15
Schmieren der Maschine	16
Entleeren des Kraftstofftanks	16
Warten der Zündkerze	16
Warten des Fahrantriebs	17
Einlagerung	20
Einlagern der Maschine	20

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, dass Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Ihr Vertragshändler ist für Sie da, wenn Sie Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteile oder weitergehende Informationen brauchen.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Original Toro Ersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Serien-Nummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummern an der Maschine.

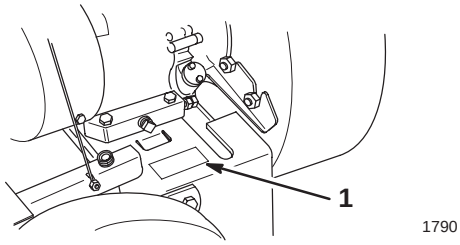


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummer

Tragen Sie die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts bitte hier ein.

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Lesen Sie diese Anleitung bitte sorgfältig durch, damit Sie sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produkts vertraut machen. Diese Anleitung trägt dazu bei, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl wir sichere Produkte auf dem neuesten Stand der Technik konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für den richtigen und sicheren Gebrauch des Produkts verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, Personen für den sicheren Betrieb der Maschine zu unterweisen, wenn Sie ihnen erlauben, das Produkt einzusetzen.

Die Warnungen in dieser Anleitung kennzeichnen potentielle Gefahren sowie Sicherheitshinweise, die zum Vermeiden von Verletzungen und sogar Todesfällen beitragen sollen. ***Gefahr***, ***Warnung*** und ***Vorsicht*** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tode führen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

© 2003 – The Toro Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

Alle Rechte vorbehalten

Druck: USA

Warnung weist auf eine Gefahr hin, die schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tode führen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht weist auf eine Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Es werden noch zwei weitere Wörter verwendet, um wichtige Informationen hervorzuheben. *Wichtig* weist auf spezielle technische Informationen hin, und *Hinweis* hebt allgemeine Informationen hervor, die besondere Beachtung verdienen.

Sicherheit

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Benutzer der Maschine den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen.

⚠ Dies ist ein Warnzeichen. Es macht Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam. Befolgen Sie zum Vermeiden von Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Der unsachgemäße Einsatz und die falsche Wartung dieser Maschine können zu Verletzungen oder Todesfällen führen. Befolgen Sie die folgenden Sicherheitsanweisungen, um das Risiko so gering wie möglich zu halten.

⚠ Warnung ⚠

Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas.

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.

Allgemeine Sicherheit

Ausbildung

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung gründlich durch. Machen Sie sich vor Ihrem Arbeitsbeginn mit den Bedienungselementen sowie dem vorschriftsmäßigen Einsatz der Maschine eingehend vertraut.
- Die Maschine darf niemals von Kindern betrieben werden. Örtliche Vorschriften bestimmen u.U. das Mindestalter von Bedienern.
- Erlauben Sie es Erwachsenen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind nie, diese Maschine zu bedienen.
- Setzen Sie die Maschine nie ein, solange sich Personen (insbesondere Kinder) oder Haustiere im Arbeitsbereich aufhalten. Stellen Sie, wenn jemand den Arbeitsbereich betritt, sofort die Maschine ab.
- Es kann zu tragischen Unfällen kommen, wenn sich der Operator der Anwesenheit von Kindern nicht bewusst ist. Kinder werden von der Maschine häufig angezogen. Gehen Sie nie davon aus, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Sorgen Sie dafür, dass Kinder aus dem Arbeitsbereich fern bleiben und unter der Aufsicht eines verantwortlichen Erwachsenen stehen.
- Bleiben Sie immer wachsam und stellen die Maschine ab, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
- Gehen Sie beim Anfahren von blinden Ecken, Sträuchern, Bäumen und anderen Gegenständen, die Ihre Sicht behindern können, vorsichtig vor.
- Bedenken Sie immer, dass der Operator oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Beachten Sie für den vorschriftsmäßigen Einsatz und den Anbau von Zubehör die jeweiligen Herstelleranweisungen. Verwenden Sie nur das vom Hersteller zugelassene Zubehör.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Einsatz immer solide Schuhe und lange Hosen.
- Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Tragen Sie immer eine Schutzbrille, eventuell mit Seitenschildern, wenn Sie die Maschine benutzen.
- Warnung: Benzin ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie bei laufendem oder heißem Motor nie den Kraftstofftankdeckel oder betanken die Maschine.
  - Starten Sie den Motor nie bei Benzinverschüttungen. Bewegen Sie den Rasenmäher vom Verschüttungsbereich weg und vermeiden alle Zündungsquellen, bis sich die Benzindünste verflüchtigt haben.
  - Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.
  - Wenn der Kraftstoff aus dem Tank entleert werden muss, führen Sie diese Arbeit im Freien durch.

- Tauschen Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Untersuchen Sie die Maschine vor dem Einsatz visuell auf Verschleiß und Defekte. Tauschen Sie abgenutzte und defekte Teile aus.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.
- Setzen Sie die Maschine nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ein.
- Achten Sie an Hängen immer auf eine gute Bodenhaftung.
- Gehen Sie, aber laufen Sie nicht.
- Halten Sie den Griff immer gut fest.
- Gehen Sie beim Richtungswechsel an Hängen äußert vorsichtig vor.
- Setzen Sie die Maschine nicht an steilen Hängen ein.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit defekten oder fehlenden Schutzblechen oder fehlenden Sicherheitsgeräten (wie z.B. Gebläserohr und Fangsack) ein.
- Kuppeln Sie den Fahrschalthebel aus, bevor Sie den Motor starten.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von der Saug-/Blasdüse fern. Halten Sie sich immer von der Saug-/Blasdüse und dem Gebläserohr (wo vorhanden) fern.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündkerzenstecker ...
  - ... bevor Sie Verstopfungen räumen.
  - ... bevor Sie die Maschine untersuchen, reinigen und daran arbeiten.
  - ... bevor Sie von Saugen auf Gebläse oder umgekehrt umstellen.
- Stellen Sie den Motor ab ...
  - ... jedes Mal, wenn Sie die Maschine verlassen.
  - ... vor dem Betanken.
- Stellen Sie den Motor ab und warten, bis das Flügelrad zum kompletten Stillstand gekommen ist, bevor Sie den Fangsack entfernen.
- Bedienen Sie die Maschine nie, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben.
- Stellen Sie, falls die Maschine beginnen sollte, ungewöhnlich zu vibrieren, den Motor ab und gehen sofort der Ursache nach. Vibrationen sind im Allgemeinen ein Warnsignal für einen Defekt.
- Setzen Sie die Maschine nie in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen ein. Sie können Ihre Bodenhaftung und Ihr Gleichgewicht verlieren.
- Setzen Sie die Maschine nie auf nassem Gras ein. Ein reduzierter Halt kann zum Rutschen führen.

Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit die Maschine in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Lagern Sie die Maschine nie mit Benzin im Tank in einem Gebäude ein, wo Benzindünste ein offenes Licht oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um die Brandgefahr zu reduzieren, den Motor, Schalldämpfer und den Benzinlagerbereich frei von Gras, Blättern und überflüssigem Fett.
- Kontrollieren Sie den Fangsack regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und defekte Teile aus.
- Gehen Sie beim Umgang mit Benzin vorsichtig vor; Benzindünste sind explosiv.
- Halten Sie den Rasenmäher frei von Gras, Blättern und anderen Rückständen. Wischen Sie verschüttetes(n) Öl und Kraftstoff immer auf.
- Stellen Sie, wenn Sie auf ein Hindernis aufprallen, die Maschine ab und kontrollieren sie. Reparieren Sie die Maschine bei Bedarf, bevor Sie den Motor anlassen.
- Die Bauteile des Fangsacks verschleißen, werden beschädigt und verschlechtern sich im Laufe der Zeit, was bewegliche Teile freisetzen kann und das Ausschleudern von Gegenständen ermöglicht. Kontrollieren Sie die Bauteile regelmäßig und tauschen diese mit vom Hersteller empfohlenen Ersatzteilen aus, wenn das notwendig erscheint.
- Verstellen Sie nie die Drehzahleinstellung am Motor.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Tank entleert werden muss, führen Sie diese Arbeit im Freien durch.
- Um optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie nur Originalersatzteile und Zubehörteile von Toro verwenden.
- Reinigen Sie die Sicherheits- und Bedienungsschilder oder tauschen sie bei Bedarf aus.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät – am Ohr des Bedieners – unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 98/37/EG in der jeweils gültigen Fassung 97 dB(A).

Vibrationsniveau

Dieses Modell hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG und Änderungen an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 6,4 m/s^2.

Schallleistungspegel

Der Schallleistungspegelwert dieses Geräts beträgt unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung 107 dB(A).

Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



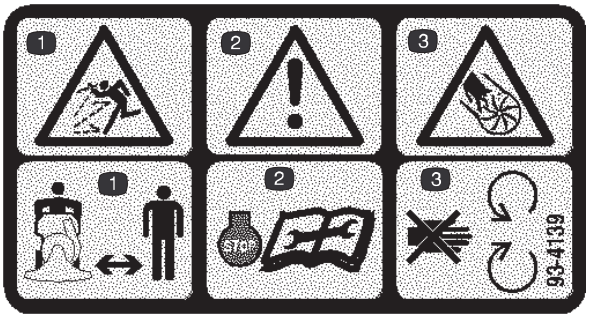
105-4062

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
2. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
3. Warnung: Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie das Kabel von der Zündkerze ab. Lesen Sie außerdem die Anweisungen vor der Wartung oder dem Durchführen von Wartungsarbeiten.
4. Gefahr: Schnittwunden/Amputation: Flügelrad – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-4137

1. Niedrig
2. Höhe der Saug-/Blasdüse
3. Hoch



93-4139

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
2. Warnung: Stoppen Sie den Motor und lesen Sie die Anweisungen vor der Wartung oder dem Durchführen von Wartungsarbeiten.
3. Gefahr: Schnittwunden/Amputation: Flügelrad – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-4141

1. Bewegen Sie zum Einschalten des Fahrantriebs den Fahrschalthebel zum Griff hin.

Zusammenbau

Einzelteile

Hinweis: Benutzen Sie zum Identifizieren der versandten Teile die nachstehende Tabelle.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Oberer Griffteil	1	Einbau des Griffoberteils.
Sackstütze	1	
Sechskantschraube, 5/16 x 1 1/2 Zoll	4	
Sicherungsmutter 5/16 Zoll	4	
Sechskantschraube, 1/4 x 1 13/4 Zoll	1	Montage der Seilführung.
Sicherungsmutter 1/4 Zoll	1	
Seilführung	1	
Sechskantschraube, 1/4 x 3/4 Zoll	1	Montage des Fahrantriebshebelkabels.
Sicherungsmutter 1/4 Zoll	1	
Höheneinstellstange	1	Montage der Höheneinstellstange.
Splint	2	
Sechskantschraube, 1/4 x 3/4 Zoll	1	Einbau des Auswurfkanals.
Sicherungsmutter, 1/4 Zoll	1	
Fangsack	1	
Gebläserohr	1	Montage des Gebläseteils.
Ansauggitter – Gebläse	1	

Hinweis: Die Maschine wird vom Werk aus teilweise als Rasensaugmaschine zusammengebaut. Beim Saugbetrieb sind die Gebläsesaugseite und -abluftseite überflüssig. Wenn Sie die Maschine als Gebläsemaschine umrüsten wollen, beachten Sie bitte Umstellen von Saug- auf Gebläsebetrieb, Seite 12.

Einbau des Griffoberteils und der Bedienungselemente

1. Bringen Sie das obere Griffteil mit vier Innensechskantschrauben und Sicherungsmuttern am Untergestänge an (Bild 2).

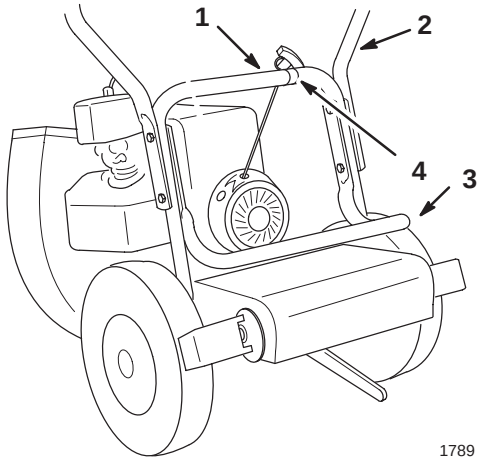


Bild 2

1. Unterer Griff
2. Oberer Griff
3. Sackstütze
4. Seilführung

---

2. Befestigen Sie die Sackstütze beim Anbringen des Griffoberteils an der Innenseite des Untergestänges (Bild 2).

3. Befestigen Sie die Seilführung mit einer Schraube und Sicherungsmutter am Untergestänge (Bild 3).

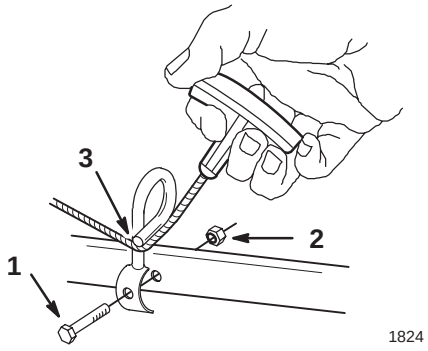


Bild 3

1. Schraube
2. Sicherungsmutter
3. Ziehen Sie das Seil durch die Seilführung

---

4. Ziehen Sie das Starterseil durch die Seilführung (Bild 3).

5. Haken Sie das untere Ende (Kugelende) des Fahrantriebshebelkabels in den Schlüssellochschlitz am Arm der Fahrantriebs-Schutzvorrichtung ein (Bild 4).

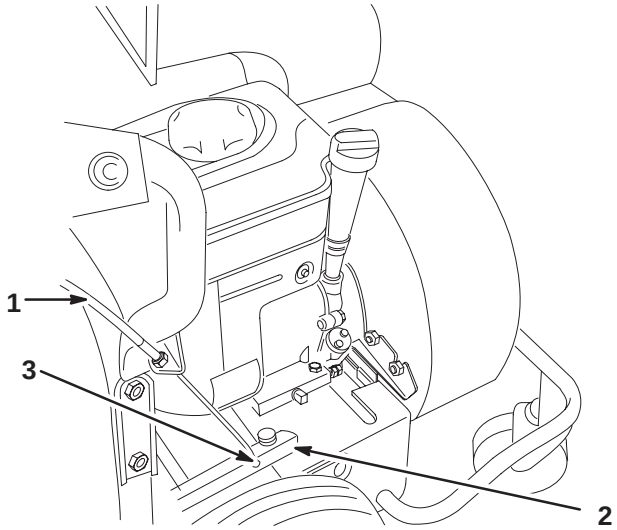


Bild 4

1. Fahrantriebshebelkabel
2. Fahrantriebs-Schutzvorrichtung
3. Schraube und Mutter

---

6. Befestigen Sie die Kugel mit einer Schraube und Mutter im Schlüssellochschlitz (Bild 4).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Kugelende des Zuges nicht zwischen dem Schraubenkopf und der Antriebs-Schutzvorrichtung liegt.

7. Sichern Sie das untere Ende der Höheneinstellstange mit einem Splint am Bügel an der vorderen Radstütze ab (Bild 5).

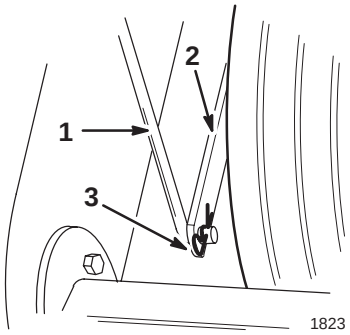


Bild 5

1. Höheneinstellstange
2. Bügel – vordere Radstütze
3. Splint

---

8. Sichern Sie das obere Ende der Höheneinstellstange mit einem Splint am Höheneinstellgriff ab (Bild 6).

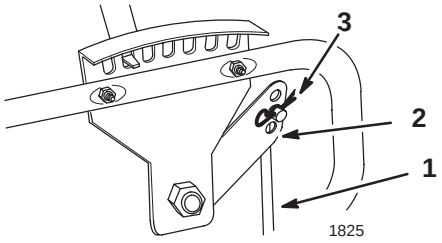


Bild 6

1. Höheneinstellstange
2. Höheneinstellgri**f**
3. Splint

Einbau des Auswurfkanals und des Fangsacks

1. Montieren Sie den Auswurfkanal mit einer Schraube (1/4 Zoll) und Sicherungsscheibe (Bild 7).

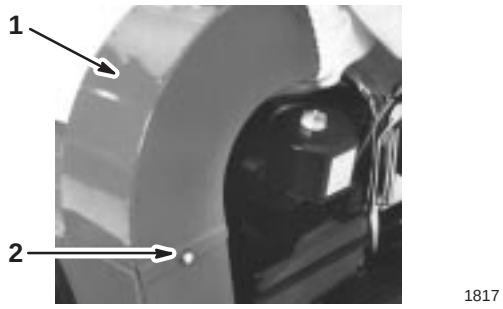


Bild 7

1. Auswurfkanal
2. Schraube (1/4 Zoll) und Sicherungsscheibe

2. Bringen Sie den Sack zum Handgriff, haken die Ösen über die Stifte und das Sackband über den Griff (Bild 8).

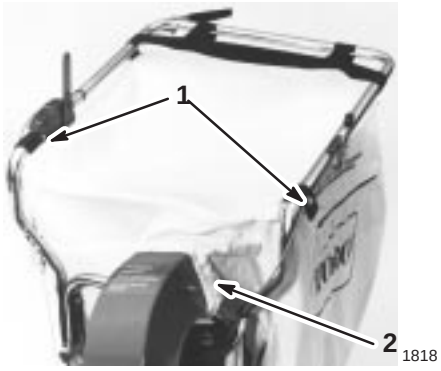


Bild 8

1. Ösen
2. Elastischer Hals

3. Ziehen Sie den elastischen Hals des Sacks über den Kanalbund (Bild 8).

Einbauen der Düse

1. Bringen Sie den unteren Rand des Düsenbunds in den Befestigungsbügel (Bild 9).

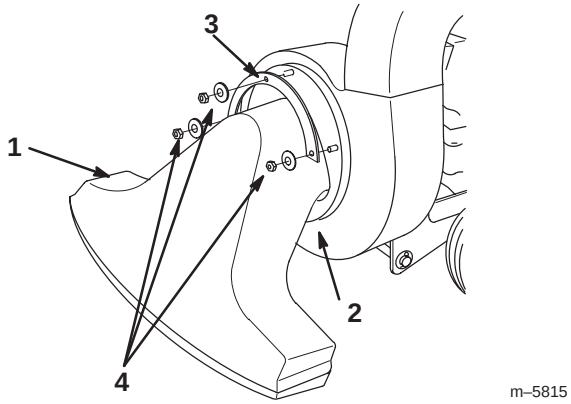


Bild 9

1. Saugdüse
2. Unterer Bundrand
3. Halterungsbundschraube
4. Scheibe und Sicherungsmutter

2. Legen Sie die Halterungsbundschraube über die 3 Schraubenenden, die aus der Düse austreten (Bild 9).

3. Befestigen Sie die Düse und die Halterungsbundschraube mit drei Scheiben und Sicherungsmuttern (Bild 9).

Vor der Inbetriebnahme

Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme den Kraftstoff- und Ölstand und entfernen Schmutzrückstände von der Maschine. Stellen Sie weiter sicher, dass der Arbeitsbereich frei von Unbeteiligten und groben Fremdkörpern ist.

Betanken

⚠ Gefahr ⚠

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Tanken Sie nur bis zu einer Höhe von 6 bis 13 mm unterhalb der Unterseite des Füllstutzens. In diesem freien Platz im Tank kann sich das Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.**
- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin (min. 87 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasoline mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen den Motor ab.
2. Lassen Sie den Motor abkühlen.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab.
4. Tanken Sie bleifreies Benzin und füllen Sie den Tank bis zur Unterseite des Füllstutzens (26 mm).

Wichtig Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin sich auszudehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.

5. Bringen Sie den Kraftstofftankdeckel wieder fest an.
6. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Ölstands

Wichtig Die Maschine wird vom Werk aus ohne Öl im Kurbelgehäuse versandt. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit 0,6 l waschaktivem SAE 30 oder 10W-30 Markenöl der Klassifizierung API SF, SG oder SH. **Schwere Motorschäden treten auf, wenn Sie den Motor ohne Öl laufen lassen.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen den Motor ab.
2. Lassen Sie den Motor abkühlen.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 10).

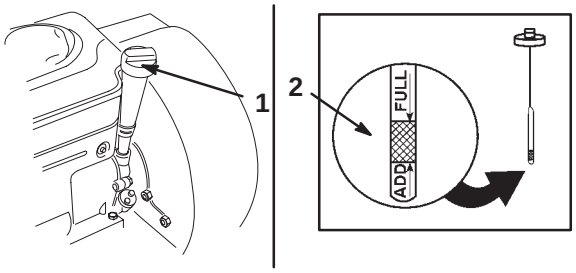


Bild 10

1. Ölpeilstab
2. Metallende

4. Ziehen Sie den Peilstab heraus und wischen das Metallende ab (Bild 10).
5. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig und fest in das Einfüllrohr ein (Bild 10).
6. Entfernen Sie den Peilstab wieder und kontrollieren das Metallende.
7. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die F (Voll)-Marke erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

8. Schrauben Sie den Peilstab wieder fest ein.

Betrieb

Warnung

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Bediener und Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

Benutzen Sie die Maschine nie im Saugbetrieb, wenn der Fangsack nicht angebracht ist.

Warnung

Bei laufendem Motor dreht sich die Fahrantriebs-Riemenscheibe selbst dann, wenn der Fahrantrieb ausgekuppelt ist. Kontakt mit der Riemenscheibe kann zu schweren Verletzungen führen.

Bleiben Sie von sich drehenden Riemenscheiben und anderen Teilen fern.

Starten des Motors

1. Schieben Sie den Choke-Hebel (an der linken Seite der Maschine) auf die Choke-Stellung (Bild 11).

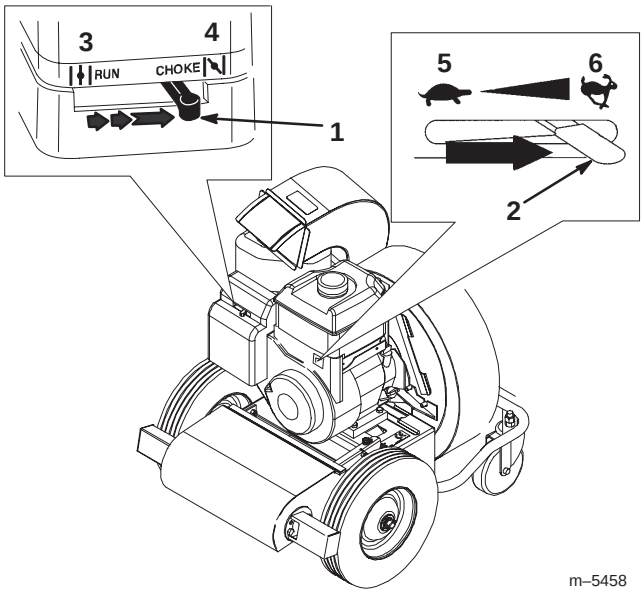


Bild 11

1. Choke-Hebel
2. Gashebel
3. Lauf-Stellung
4. Choke-Stellung
5. Langsam-Stellung
6. Schnell-Stellung

2. Schieben Sie den Gashebel (an der rechten Seite der Maschine) auf die Schnell-Stellung (Bild 11).
3. Ziehen Sie den Rücklaufstartergriff langsam heraus, bis er beißt. Ziehen Sie ihn dann kräftig durch, um den Motor zu starten. Lassen Sie das Seil langsam zurücklaufen.

Wichtig Ziehen Sie das Rücklaufseil nicht bis zum Anschlag oder lassen den Startergriff im herausgezogenen Zustand los, sonst könnte das Seil zerreißen oder der Starter defekt werden.

4. Stellen Sie den Choke langsam auf AUS zurück, sobald der Motor warmgelaufen ist (Bild 11).

Stoppen des Motors

Schieben Sie den Gashebel ganz nach links in die Langsam-Stellung (Bild 11).

Warnung

Das Flügelrad läuft einige Sekunden nach dem Abstellen des Motors nach, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Halten Sie alle Körperteile aus dem Flügelradbereich fern, bis Sie sicher sind, dass es zum kompletten Stillstand gekommen ist.

Einstellen der Höhe des Sauggehäuses

Sie können den Spielraum zwischen dem Luftansauggehäuse und dem Boden dadurch verändern, dass Sie die Höheneinstellstange in die gewünschte Stellung bewegen. Stellen Sie die Höhe auf Niedrig (L), wenn Sie feste Oberflächen absaugen, wie z.B. Fußgängerwege oder Einfahrten und auf Hoch (H), wenn Sie satte Rasenflächen mit starker Laub- oder Schnittgutdecke räumen. Die Saugmaschine arbeitet am effektivsten, wenn Sie die Saug-/Blasdüse so nahe an den Boden halten, wie es sich praktisch für die Arbeit machen lässt, die Sie durchführen möchten.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Kippen Sie die Maschine etwas nach hinten, um das Gewicht beim Einstellen von den Laufrädern abzunehmen.
3. Stellen Sie den Höheneinstellhebel zum Absenken des Ansauggehäuses nach vorne und nach hinten, um das Gehäuse anzuheben (Bild 12).

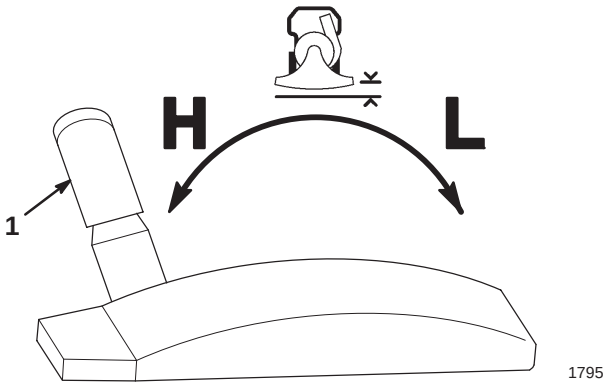


Bild 12

1. Höheneinstellung

4. Stellen Sie die Laufräder wieder auf den Boden.

Vorwärtsfahren der Maschine

Drücken Sie den Fahrschalthebel (Bild 13) gegen den Griff, um vorwärts zu fahren. Heben Sie den Fahrschalthebel an, um die Vorwärtsfahrt einzustellen.

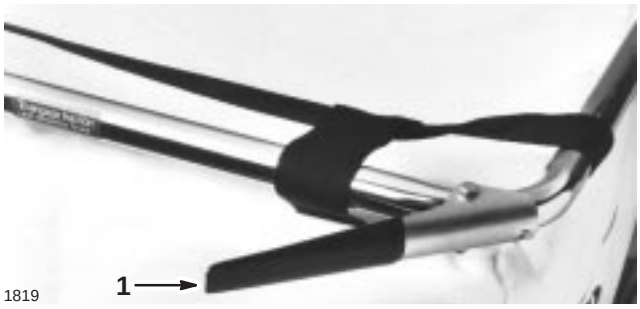


Bild 13

1. Fahrschalthebel (ausgekuppelt)

Entleeren des Fangsacks

Entleeren Sie einen vollen Fangsack wie folgt:

Hinweis: Das Entfernen des Sacks zum Entleeren erübrigt sich.

1. Fahren Sie die Maschine an eine Stelle, wo Sie das Füllgut lagern möchten.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Öffnen Sie den Reißverschluss an der Seite des Sacks und entleeren den Inhalt (Bild 14).

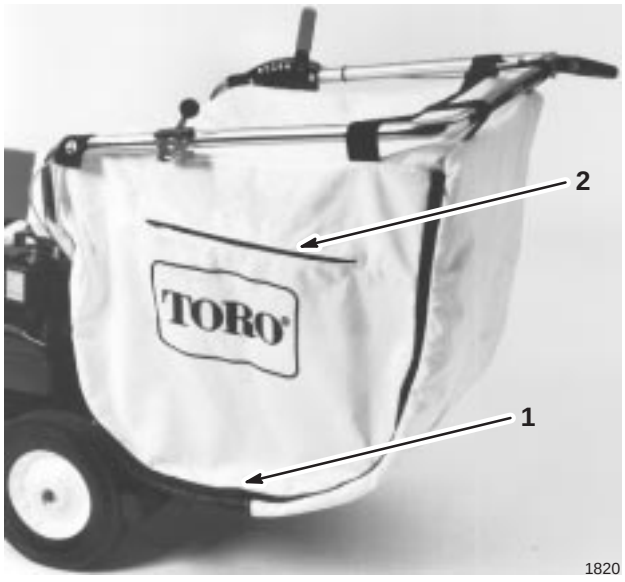


Bild 14

1. Entleerungs-Reißverschluss
2. Sackentlüftung

4. Schließen Sie den Reißverschluss vor dem Anlassen des Motors.

Warnung

Bei einem verschlissenen Fangsack kann es vorkommen, dass kleine Steine und ähnliche Gegenstände in Richtung des Operators und Unbeteiligter ausgeschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen oder den Tod für den Operator und Unbeteiligte bedeuten.

Kontrollieren Sie den Fangsack regelmäßig. Tauschen Sie ihn, wenn er beschädigt ist, gegen einen neuen Toro-Ersatzkorb aus.

Einsatz der Fangsackentlüftung

Der Sack ist mit Reißverschluss-Entlüftungen versehen (Bild 14). Öffnen Sie, wenn Sie einen Bereich, der größtenteils frei von Staub ist, absaugen die seitliche Entlüftung, damit Luft ungehindert ausströmen kann. Schließen Sie die Entlüftung, wenn Sie einen staubigen Bereich absaugen.

Wichtig Halten Sie die Innenseite des Sacks sauber, damit die Luft einwandfrei durchströmen kann.

Umstellen von Saug- auf Gebläsebetrieb

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Entfernen Sie die Sicherungsmuttern, Scheiben und Halterungsbundschrauben, mit denen die Saug-/Blasdüse befestigt ist. Nehmen Sie die Düse ab (Bild 9).
3. Entfernen Sie den Sackhals vom Gebläse-Auswurfkanal (Bild 15). (Nach Wunsch können Sie den gesamten Sack entfernen.)

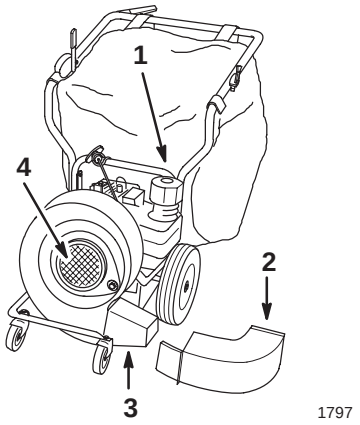


Bild 15

1. Sackhals
2. Gebläse-Auswurfkanal
3. Gebläserohr
4. Ansauggitter – Gebläse

4. Entfernen Sie die Befestigungsschraube und Sicherungsscheibe, die den Gebläse-Auswurfkanal absichern und entfernen diesen (Bild 15).
5. Montieren Sie das Gebläserohr und sichern es mit den in Schritt 4 entfernten Befestigungsteilen ab (Bild 15).
6. Entfernen Sie die Schraube, mit der das Gebläsegehäuse am Motorbügel abgesichert wird (Bild 16).

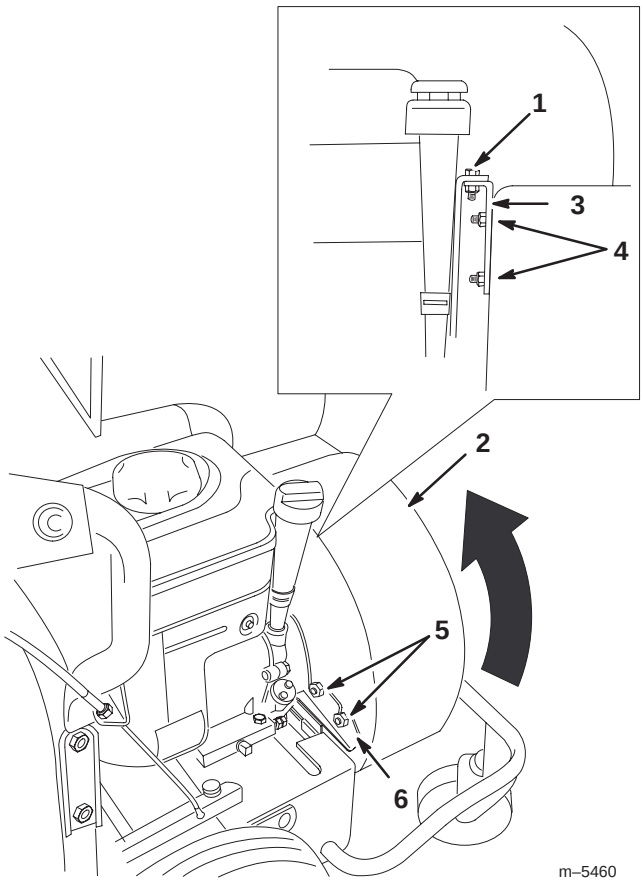


Bild 16

Gehäuse in Saugbetriebsstellung

1. Schraube
2. Gehäuse
3. Motorbügel
4. Sicherungsmuttern und Gehäuse-Befestigungsbolzen
5. Sicherungsmuttern
6. Stabilisatorbügel

7. Entfernen Sie die zwei Sicherungsmuttern, mit denen das Gehäuse am Motorbügel abgesichert wird und entfernen den Bügel (Bild 16).
8. Drehen Sie die zwei Sicherungsmuttern auf die Befestigungsbolzen, um sie sicher aufzubewahren.
9. Entfernen Sie die zwei Sicherungsmuttern, mit denen das Gebläsegehäuse am Stabilisatorbügel abgesichert wird (Bild 16).

10. Heben Sie das Gebläsegehäuse leicht an und drehen es um 120° im Uhrzeigersinn (wenn Sie vor dem Gebläse stehen) (Bild 15).

11. Setzen Sie das Gehäuse wieder ab, wobei Sie den unteren Befestigungsbügel des Gebläsegehäuses auf die vordere Kante des Motorunterteils aufsetzen (Bild 17).

12. Montieren Sie den Motorbügel mit zwei Sicherungsmuttern auf den Befestigungsbolzen (Bild 17).

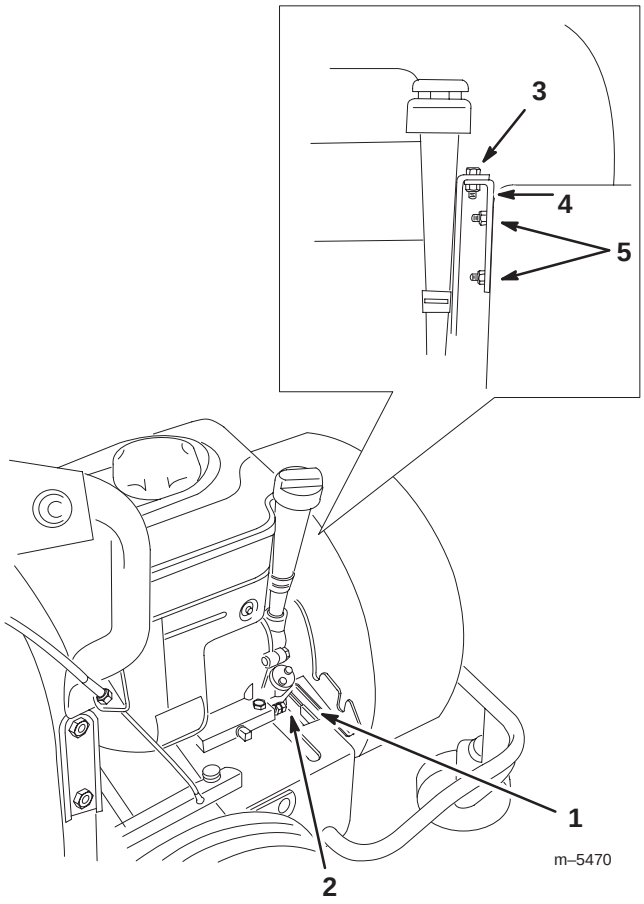


Bild 17

Gehäuse in Gebläsebetriebsstellung

1. Senken Sie das Gebläsegehäuse auf den Befestigungsbügel ab
2. Vordere Kante des Motorunterteils
3. Schraube
4. Motorbügel
5. Sicherungsmuttern und Gehäuse-Befestigungsbolzen

13. Sichern Sie den Bügel mit der Schraube, die Sie vorher entfernt haben, am Motorbügel ab (Bild 17).

14. Montieren Sie das Gitter an der Gebläsesaugseite und befestigen Sie es mit einer der in Schritt 2 entfernten Scheiben und Sicherungsmuttern (Bild 15).

Hinweis: Verwenden Sie die Halterungsbundschraube nicht mit dem Gitter an der Gebläsesaugseite.

Vorsicht

Der Luftstrom tritt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 160 km/h aus dem Gebläse aus, was zu Verletzungen und Sachschäden führen kann.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom nie auf Personen oder Sachgegenstände gelenkt wird.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Bei jedem Einsatz:	• Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor • Kontrollieren Sie die Festigkeit aller Befestigungsteile • Entfernen Sie allen Schmutz und sämtliche Rückstände aus dem Schalldämpferbereich
25 Stunden	• Reinigen Sie den Schaumeinsatz und den Papier-Luftfilter[1] • Fetten Sie die hintere Mitlaufgruppe ein[1]
50 Stunden oder einmal jährlich	• Wechseln Sie das Motoröl[1, 2]
100 Stunden oder einmal jährlich	• Kontrollieren/tauschen Sie die Zündkerze aus • Reinigen Sie den Motor und die Kühlanlage[1]
Jährlich	• Ölen Sie die Laufräder und Gelenke/Drehstellen[1] • Bessern Sie Lackschäden aus

[1]Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

[2]Wechseln Sie das Öl nach den ersten fünf Betriebsstunden.

Vorsicht

Wenn Sie den Zündkerzenstecker nicht abziehen, besteht die Gefahr, dass jemand versehentlich den Motor startet. Das kann Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündkerzenstecker ab (Bild 18). Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

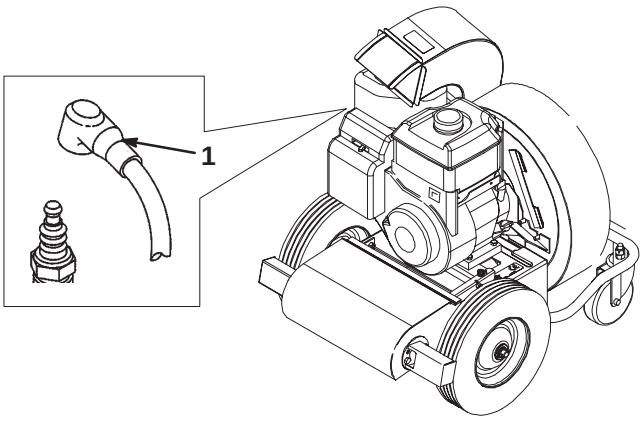


Bild 18

1. Zündkabel

Warten des Luftfilters

Kontrollieren Sie den Schaumfiltereinsatz vor jedem Einsatz. Reinigen Sie den Schaumfiltereinsatz und den Papiereinsatz alle 25 Betriebsstunden. Reinigen Sie beide häufiger, wenn Sie die Maschine unter staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen. Tauschen Sie beide Einsätze aus, wenn sie stark verschmutzt oder beschädigt sind.

Gehen Sie zum Reinigen der Einsätze wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Stecker von der Zündkerze.
2. Schrauben Sie die Verschlussschraube los und entfernen den Luftfilterdeckel (Bild 19).

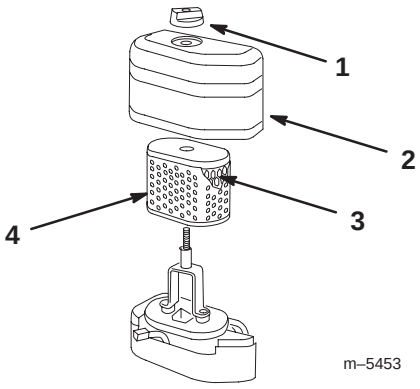


Bild 19

1. Verschlussschraube
2. Deckel
3. Papiereinsatz
4. Schaumeinsatz

3. Schieben Sie den Schaumeinsatz vom Papiereinsatz ab und reinigen ihn wie folgt:

A. Waschen Sie den Schaumeinsatz in einer warmen Seifenlauge, drücken ihn zusammen, um den Schmutz zu entfernen, wringen ihn aber nicht aus, da er sonst zerreißen kann.

B. Spülen Sie den Schaumeinsatz gründlich klar.

C. Trocknen Sie den Schaumeinsatz, indem Sie ihn in einen sauberen Lappen einwickeln und den Lappen mit dem Einsatz zusammendrücken.

Wichtig Ölen Sie keines der Elemente ein.

4. Reinigen Sie den Papiereinsatz durch leichtes Klopfen auf eine flache Oberfläche, um Staub herauszurütteln.

Wichtig Waschen oder reinigen Sie das Papierelement nie mit Lösungsmittel, wie z.B. Petroleum. Reinigen Sie den Einsatz nie mit Druckluft. Das Reinigen auf diese Weisen kann zur Beschädigung des Einsatzes führen.

5. Ziehen Sie den Schaumstoffeinsatz vorsichtig über den Papiereinsatz.

6. Montieren Sie beide Einsätze im Luftfilter.

7. Montieren Sie den Filterdeckel und sichern ihn mit der Verschlussschraube ab.

Wichtig Lassen Sie den Motor nie ohne die Luftfiltereinsätze laufen, sonst resultieren daraus ein extremer Motorverschleiß und mit Wahrscheinlichkeit ein Motorschaden.

Wechseln des Motoröls

Wechseln Sie das Öl nach den ersten fünf Betriebsstunden und dann alle 50 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl SAE 30 oder 10W-30 (API Klassifikation SG, SH, SJ oder höher)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 0,6 l

Wechseln des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.

2. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündkerzenstecker (Bild 18).

3. Reinigen Sie den Bereich um den Peilstab und entfernen diesen (Bild 10).

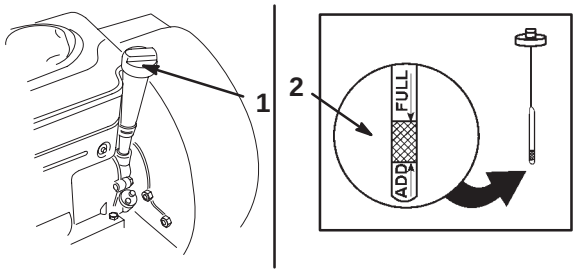


Bild 20

1. Ölpeilstab
2. Metallende

4. Reinigen Sie den Bereich um die Verschlussschraube (Bild 21).

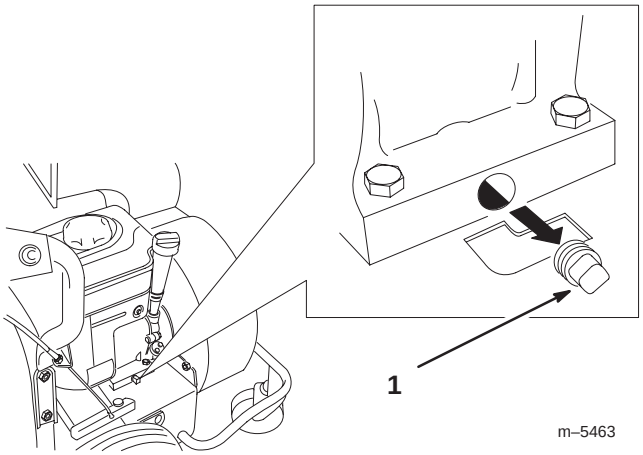


Bild 21

1. Verschlussschraube

5. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Verschlussschraube, um das Öl aufzufangen.
6. Entfernen Sie die Verschlussschraube und lassen das Öl in das Auffanggefäß ab.
7. Drehen Sie die Verschlussschraube wieder ein, wenn das ganze Öl ausgelaufen ist und wischen Verschüttungen bei Bedarf auf.
8. Gießen Sie nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr (ungefähr 0,6 l), dass der Ölstand die F (Voll)-Marke erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

9. Schrauben Sie den Peilstab wieder fest ein.

Schmieren der Maschine

Ölen der Laufräder und Gelenke/Drehstellen

Ölen Sie die Laufräder und Gelenke/Drehstellen einmal jährlich.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Stecker von der Zündkerze.
2. Tröpfeln Sie einige Tröpfchen Öl auf die folgenden Stellen:
   - die Büchsen aller Laufräder.
   - wo sich die Vorderradstütze im Motorunterteil dreht (Bild 22).
   - wo sich die Hinterrad-Antriebswellen im Motorunterteil drehen (Bild 22).

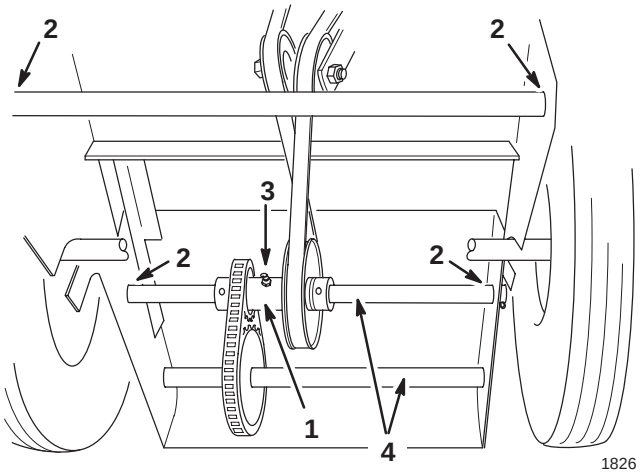


Bild 22

1. Hintere Mitlaufgruppe
2. Stellen zum Ölen
3. Stellen zum Einfetten
4. Antriebswellen

Einfetten der hinteren Mitlaufgruppe.

Schmieren Sie die hintere Mitlaufgruppe alle 25 Betriebsstunden mit Nr. 2 Allzweckschmierfett ein; häufiger bei staubigen oder sandigen Bedingungen (Bild 22). Pressen Sie Fett in die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.

Entleeren des Kraftstofftanks

1. Stellen Sie den Motor ab und warten, bis er sich abgekühlt hat.

Wichtig Lassen Sie Benzin nur aus einem kalten Motor ab.

2. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
3. Nehmen Sie den Deckel vom Kraftstofftank ab.
4. Verwenden Sie eine Schwerkraftpumpe, um das Benzin in einen sauberen, zugelassenen Kanister abzulassen.
5. Drücken Sie den Stecker auf die Zündkerze.
6. Lassen Sie den Motor laufen, bis er abwürgt.
7. Starten Sie den Motor erneut, um sicherzustellen, dass das Benzin vollständig aus dem Vergaser entfernt wird.

Warten der Zündkerze

Kontrollieren Sie die Zündkerze alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ: Champion RCJ–8 oder eine gleichwertige.

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Ziehen Sie den Kerzenstecker von der Zündkerze (Bild 18).
3. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze herum.
4. Entfernen Sie die Zündkerze aus dem Zylinderkopf.

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte beider Zündkerzen an (Bild 23). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 23).

3. Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 23), wenn der Abstand nicht stimmt.

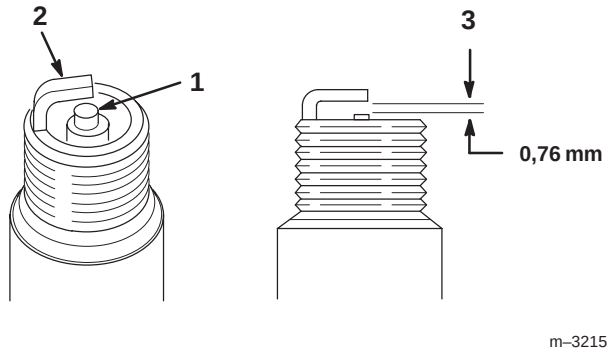


Bild 23

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einbau der Zündkerze

1. Drehen Sie die Zündkerze in den Zylinderkopf ein.
2. Ziehen Sie die Zündkerze mit 20 Nm an.
3. Stecken Sie den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze auf (Bild 18).

Warten des Fahrantriebs

Einstellen des Fahrantriebs

Da die Reibräder und -reifen einem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, müssen Sie das Fahrantriebgestänge gelegentlich einstellen.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Lockern Sie die untere Mutter an der Unterseite des Bügels (Bild 24).

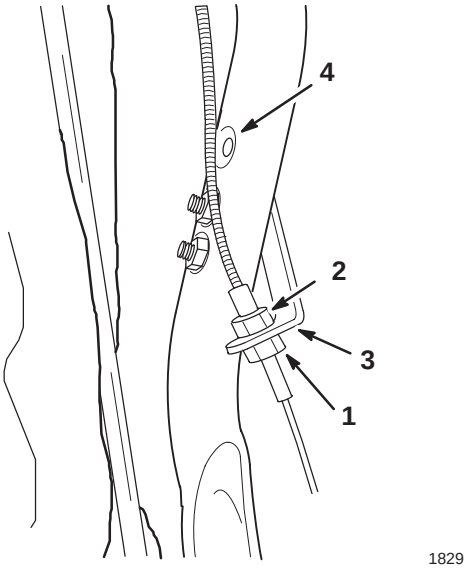


Bild 24

1. Untere Mutter
2. Obere Mutter
3. Bügel
4. Oberes Loch

3. Ziehen Sie die obere Mutter zum Bewegen des Zuggehäuses nach oben (Bild 24), wodurch das Reibrad näher an den Reifen bewegt wird. (Effektiv wird dadurch der Zug zum Ausgleich der Abnutzung verkürzt.)

Hinweis: Bewegen Sie, wenn Sie den Zug nicht mehr einstellen können, den Bügel in das obere Loch im Handgriff und beginnen mit der Einstellung von vorne (Bild 24).

4. Ziehen Sie, wenn Sie die richtige Einstellung herbeigeführt haben, die untere Mutter gegen den Bügel fest, damit die Einstellung abgesichert wird (Bild 24).

Stellen Sie, wenn Sie den Fahrantrieb eingestellt haben, die Räder sich aber nicht drehen, wenn Sie den Fahrschalthebel betätigen, den Treibriemen ein.

Einstellen des Treibriemens

Stellen Sie den Treibriemen ein, wenn Sie den Fahrantrieb verlieren oder der Riemen rutscht. Stellen Sie zunächst den Fahrantrieb ein.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Stecker von der Zündkerze.
2. Lockern Sie die Mutter und schieben die Riemenscheibe so weit, dass sich die korrekte Spannung ergibt (Bild 25).

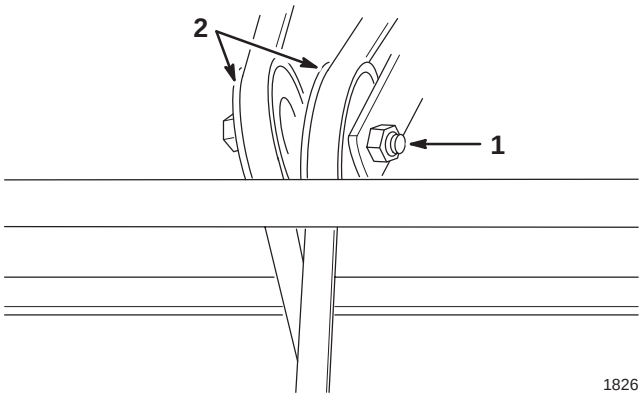


Bild 25

1. Mutter
2. Riemenscheiben

3. Ziehen Sie die Mutter so fest, dass der Riemen nicht mehr rutscht, ziehen sie aber nicht zu fest.

Hinweis: Stellen Sie, wenn sich eine Scheibe nicht mehr weiter festziehen lässt, die andere Scheibe ein. Tauschen Sie, wenn beide Riemenscheiben maximal eingestellt sind, den Treibriemen aus.

Austauschen des Treibriemens

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Stecker von der Zündkerze.
2. Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ablaufen; siehe Entleeren des Kraftstofftanks, Seite 16.
3. Lassen Sie das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablaufen; siehe Wechseln des Motoröls, Seite 15.
4. Schneiden Sie den alten Riemen durch und entfernen ihn (Bild 25).
5. Lösen Sie die zwei Sechskantmuttern auf der Riemenspannscheibe (Bild 25).
6. Entfernen Sie die Saug-/Blasdüse (Bild 15).
7. Ziehen Sie den Sack vom Auswurfkanal ab und entfernen den Kanal (Bild 15).
8. Lockern Sie die zwei Sicherungsmuttern, mit denen das Gebläsegehäuse am Stabilisatorbügel befestigt wird (Bild 26).

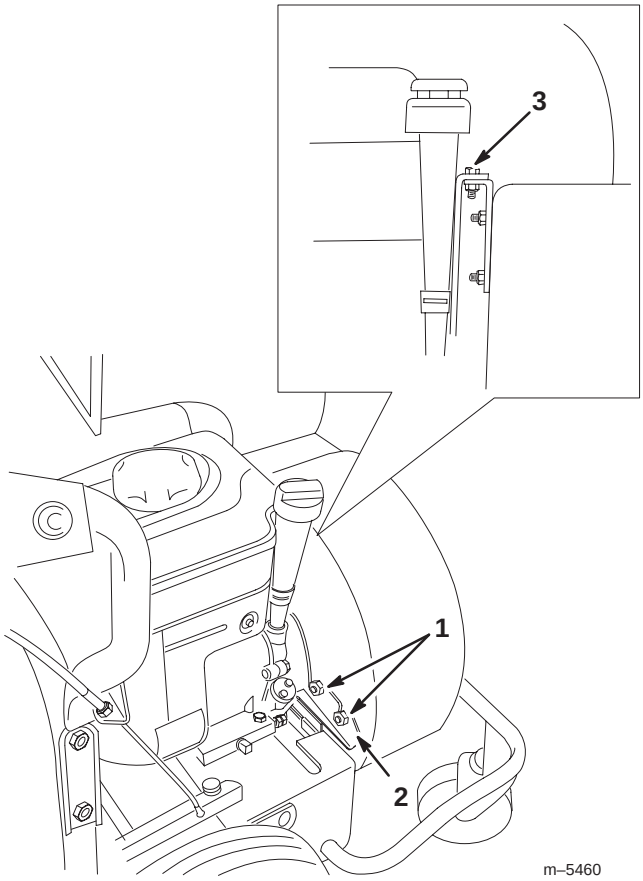


Bild 26

1. Sicherungsmuttern
2. Stabilisatorbügel
3. Schraube

9. Entfernen Sie die Schraube, mit der das Gebläsegehäuse befestigt wird und heben das Gehäuse so hoch, wie es das Flügelrad zulässt (Bild 26).
10. Legen Sie einen neuen Treibriemen um das Gebläsegehäuse (Bild 27).

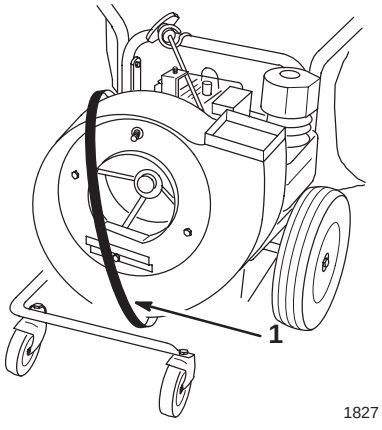


Bild 27

1. Riemen um das Gehäuse

11. Ziehen Sie den Treibriemen über die Riemenscheibe und nach unten durch die Öffnung (Bild 28).

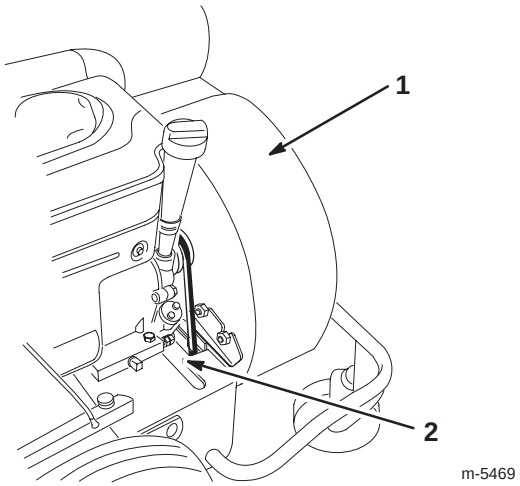


Bild 28

1. Gehäuse
2. Führen Sie den Riemen nach unten durch die Öffnung.

---

12. Montieren und befestigen Sie das Gebläsegehäuse mit der vorher entfernten Schraube und ziehen die zwei vorher gelockerten Muttern wieder fest.

13. Kippen Sie die Maschine nach hinten auf den Handgriff.

14. Entfernen Sie den Splint aus dem Ende der Fahrantriebswelle, lockern die Maschinenschrauben in beiden Kränzen und klopfen die Welle weit genug nach links, um den neuen Riemen anbringen zu können (Bild 29).

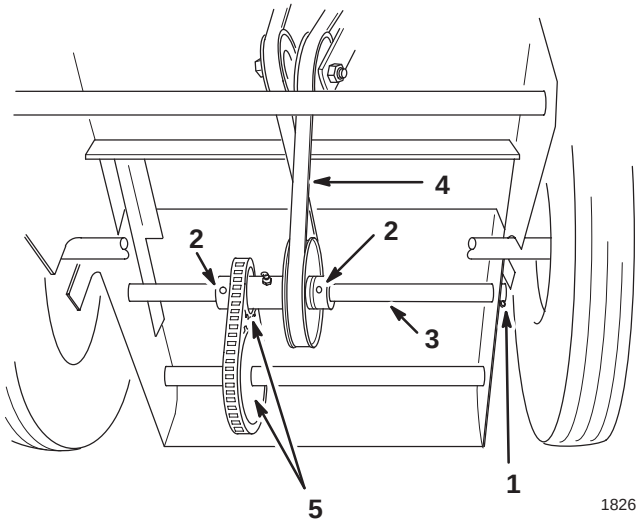


Bild 29

1. Splint
2. Maschinenschrauben
3. Welle
4. Riemen
5. Zahnräder

---

15. Legen Sie den Treibriemen um die Riemenscheibe an der Antriebswelle (Bild 29).

Wichtig Der Riemen muss wie in Bild 29 dargestellt montiert werden, sonst läuft der Fahrantrieb rückwärts.

16. Bringen Sie die Welle wieder in ihre ursprüngliche Stellung zurück und sichern die Kränze mit den Maschinenschrauben und die Welle mit dem Splint (Bild 29) ab.

17. Stellen Sie sicher, dass die Zahnräder einwandfrei ausgefluchtet sind (Bild 29).

18. Stellen Sie den Treibriemen ein; siehe Einstellen des Treibriemens, Seite 18.

Einlagerung

Einlagern der Maschine

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündkerzenstecker.
2. Entfernen Sie Schmutz von den äußeren Teilen der ganzen Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände von der Außenseite der Kühlanlage des Motors.

Wichtig Verwenden Sie zum Waschen des Motors kein unter hohem Druck stehendes Wasser.

3. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters, Seite 14.
4. Fetten Sie die Maschine ein, siehe Schmieren der Maschine, Seite 16.
5. Wechseln Sie das Öl, siehe Wechseln des Motoröls, Seite 15.
6. Entfernen und kontrollieren Sie die Zündkerze; siehe Warten der Zündkerze, Seite 16.
7. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel (10 ml) Motoröl in die Zündkerzenöffnung.
8. Legen Sie einen Lappen über die Zündkerzenöffnung, um eventuell vorhandenes Ölspray aufzufangen und benutzen dann das Starterseil, um den Motor zu drehen und das Öl im Inneren des Zylinders zu verteilen.
9. Bringen Sie die Zündkerze an, aber noch nicht den Kerzenstecker.
10. Bereiten Sie die Zugmaschine für eine Einlagerung, die länger als 30 Tage dauert, wie folgt vor:

    A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Kraftstoff im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators (7,82 ml pro liter). **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

    B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).

    C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff mit Hilfe einer Schwerkraftpumpe aus dem Tank ablaufen. Siehe Entleeren des Kraftstofftanks, Seite16.

    D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abwürgt.

    E. Starten Sie den Motor mit Choke.

    F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.

    G. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

11. Kontrollieren Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren Sie oder wechseln alle beschädigten und defekten Teile aus.
12. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
13. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel und bewahren ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können.
14. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und sauber bleibt.

Entfernen der Maschine aus der Einlagerung

1. Ziehen Sie alle Befestigungsteile an.
2. Entfernen Sie die Zündkerze und drehen den Motor schnell mit Hilfe des Starters, um überflüssiges Öl aus dem Zylinder zu entfernen.
3. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein und ziehen Sie sie auf 20 Nm an.
4. Betanken Sie die Maschine mit frischem, sauberem Benzin.
5. Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor.
6. Bringen Sie den Zündkerzenstecker an.